Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **15/16 (1890)**

Heft 25

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

es sprechen vielmehr ausser den genannten noch ganz andere Gründe gegen die Varianten VI und VII und alle ähnlichen Projecte.

Wie früher schon erwähnt, muss die Einmündungsfrage behandelt werden im Zusammenhang mit der Frage nach der spätern Umgestaltung, bezw. Erweiterung des Bahnhofs Zürich. Diese rationell durchzuführen ist nicht möglich bei Projecten wie Variante VI und VII deren zwei repräsentiren. Allerdings liegt die Grundursache schliesslich nicht in der „neuen", sondern in der „alten" Linie (Linie in der Richtung nach Oerlikon), welche sämmtliche von dem Rangirbahnhof in den Stückgüterbahnhof führenden Geleise durchschneidet und deren Steigung mitten im Güterbahnhof beginnt, wodurch dessen Verkehr und namentlich die Verbindung mit dem Rangirbahnhof in ganz unzulässiger Weise beeinträchtigt wird.

Die *Kosten* der verschiedenen Varianten schwanken für die Strecke Stadelhofen—Bahnhof Zürich zwischen 3,3 und 4,3 Millionen Franken; die totalen Längen und die Länge des resp. Tunnels sind folgende:

	Totale Länge	Länge des Tunnels
Variante I	*km* 1,706	*km* 1,270
„ II	„ 5,216	„ 1,560
„ III	„ 5,236	„ 1,930
„ IV	„ 5,316	„ 2,330
„ V	„ 5,626	„ 2,660
„ VI	„ 5,816	„ 3,260
„ VII	„ 5,306	„ 2,510

(Schluss folgt.)

Concurrenzen.

Schulhaus in Chur. Zur Erlangung von Entwürfen für ein Schulhaus schreibt der Stadtrath von Chur einen allgemeinen Wettbewerb aus. Der an der Grabenstrasse beim Todtenthorplatz befindliche Bauplatz ist horizontal. Der Bau soll ausser dem Erdgeschoss zwei Stockwerke erhalten und nicht theurer als 180000 Fr. zu stehen kommen, wenn der m^3 Rauminhalt zu 20 Fr. angesetzt wird. Termin: 31. August dieses Jahres. Dem aus den Herren Architekt *J. H. Salis* in St. Moritz, Cantonsbaumeister *H. Reese* in Basel und Cantonsbaumeister *Th. Gohl* in St. Gallen bestehenden Preisgericht, welches das Programm gutgeheissen hat, sind 1500 Fr. zur Vertheilung an die zwei bis drei besten Entwürfe zur Verfügung gestellt. Im Uebrigen behält sich die Behörde betreffend die Ausführung des Baues freie Hand vor. Die Behörde wird die eingelaufenen Entwürfe nach deren Beurtheilung während 10 Tagen öffentlich ausstellen, den Bericht der Jury in der „Schweizerischen Bauzeitung" veröffentlichen und sie behält sich ferner die Befugniss vor, die Veröffentlichung der Projecte in dem genannten Fachblatt zu gestatten. Verlangt werden: Ein Lageplan, sämmtliche Grundrisse und die zum Verständniss des Baues nothwendigen Schnitte im Masstab von 1 : 200, ferner: Ansichten der Hauptfaçade (nach der Grabenstrasse) und der Nebenfaçade im Masstab von 1 : 100 und ein erläuternder Bericht mit Kostenberechnung. Programm und Lageplan können beim Stadtbauamt Chur bezogen werden.

Miscellanea.

Erprobung einer Monierbrücke. Die auch von uns erwähnten Versuche (Nr. 7 Bd. XV) an der Monierbrücke der österreichischen Südbahngesellschaft wurden fortgeführt bis zum Bruche derselben. Obgleich ein ausführlicher Bericht des Brückenproben-Comités in Aussicht gestellt ist, wollen wir doch vorläufig die wichtigsten der interessanten Ergebnisse kurz mittheilen. Die Brücke besitzt, um dies zu wiederholen, bei einer Spannweite von 10 *m* eine Pfeilhöhe von 1 *m*, das Gewölbe eine Stärke von 15 *cm* im Scheitel und eine solche von 20 *cm* am Auflager. Das eingelegte Drahtnetz, bestehend aus Drähten von 10 *mm* Durchmesser in der Längsrichtung und von 7 *mm* in der Querrichtung, bildet Maschen von $5^1/_2$ *cm* Weite.

Die einseitige Belastung der Brücke mit einer Locomotive von 48 *t* ergab eine grösste Einsenkung von 2 *mm*. — Darauf wurde eine Brückenhälfte mit Schienen bedeckt, welche auf den Quadratmeter die ausserordentliche Belastung von 5 *t* erzeugten; hiebei senkte sich der Scheitel um 13 *mm*. Die im Ganzen 100 *t* betragende Last wurde am folgenden Tag wieder abgeräumt, worauf die Brücke bis auf Weniges wieder in ihre frühere Form zurück ging. Jetzt wurde die einseitige Belastung wieder aufgebracht und gesteigert; als sie 170 *t* erreichte, begannen die Wiederlager nachzugeben. Aber erst bei einer Last von 196,2 *t* auf einer Brückenhälfte oder also 9,81 *t* pro m^2 stellten sich grössere Formänderungen ein, ohne dass aber die Brücke gänzlich einstürzte.

Centralstation für electrische Beleuchtung von St. Moritz-Bad im Engadin. Die grossen Hotels: *Curhaus*, *Victoria* und *du Lac* lassen durch die Firma Stirnemann und Weissenbach in Zürich eine Centrale mit Dynomos für etwa 4000 Glühlampen auf die Saison 1891 herstellen, nachdem dieselbe Firma vor drei Jahren das Hotel Culm in St. Moritz-Dorf mit gegen 2000 Lampen eingerichtet hatte. Die nöthige Betriebskraft liefert der Julierbach in Silvaplana mit einem Gefälle von 35 *m*; die Wasserfassung in dem oft wilden Bergbache wird nach den Plänen der Firma *Largin & Grossmann* in Luzern ausgeführt. Eine Leitung von 450 *m* Länge, aus 900 *mm* weiten Röhren bestehend, liefert das Wasser drei Turbinen von je 160 HP, welche mit den drei Wechselstrommaschinen direct gekuppelt sind; dieselben arbeiten in Parallelschaltung auf eine Leitung von nahezu *fünf Kilometer Länge* von Silvaplana nach St. Moritz-Bad, wo mittelst Transformatorengruppen die Spannung auf 100 Volt in den Hotels transformirt wird. In Concurrenz standen zwei andere Firmen, die eine mit Gleichstromtransformatoren, die andere ebenfalls mit Wechselstrom. Ausser den Glühlampen im Innern der Gebäude werden zahlreiche Bogenlampen die grossen freien Plätze des berühmten Curortes beleuchten.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

On demande pour la Grèce un *ingénieur* pour irrigation et travaux cadastraux. (728)

Gesucht ein *jüngerer Ingenieur* als Bauassistent an ein städtisches Wasserwerk Deutschlands. (730)

Gesucht ein *Ingenieur-Geometer* zur Uebernahme der Neuaufnahme einer österreichischen Stadt, 1 : 360. (732)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
Unbestimmt	Fäh-Zweifel	Kaltbrunn	Maurer- und Steinhauerarbeiten zu einem Neubau in Rapperswil.
25. Juni	Andr. Höltschi	Wylen-Gottshaus	Grösserer Anbau an die Schweinestallung, sowie neuer Oberbau für das ganze Gebäude.
25. „	J. Müller	Gächlingen, Schaffh.	Schulhausumbau. Veranschlagt zu 10307 Fr.
25. „	Pfarramt	Bonstetten a/A.	Herstellung einer neuen Kirchenuhr, Reparatur d. Aeussern der Kirche u. d. Thurmes.
28. „	Cantonsbaumeister	St. Gallen	Maurerarbeiten Loos V und VI für den Asyl Wyl-Neubau. Veranschlagt z. 300000 Fr.
30. „	Strassen- u. Baudepart.	Frauenfeld	Correction der Landstrassenstrecke „Ebnat-Roggweil". Veranschlagt zu 37200 Fr.
	Braun		Eiserner Oberbau einer Brücke. Veranschlagt zu 4100 Fr.
30. „	Gemeindrath	Buchs, St. Gallen	Herstellung eines neuen Friedhofes. Veranschlagt zu 21000 Fr.
30. „	Dr. Otto Possert, Ing.	Näfels	Einrichtung einer electrischen Orts- resp. Strassen- und Privatbeleuchtung mit etwa 60 Glühlampen.
30. „	Gemeindebauamt	St. Gallen	Verbreiterung der Laimatstrasse.
6. Juli	J. Witschi-Glauser	Hindelbank, Ct. Bern	Bedachung des Kirchthurmes mit Zinkblech etc.
7. „	N. Meyer, Präs.	Biel	Erweiterung der Gasofen-Gebäulichkeiten nebst Werkstätten u. Magazin-Localitäten.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.